

Zeitschrift: Gesundheitsnachrichten / A. Vogel
Herausgeber: A. Vogel
Band: 25 (1968)
Heft: 11

Artikel: Weissdorn, Crataegus oxyacantha
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-553529>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

holung werden zu lassen, wird sich den Umständen entsprechend weise einstellen müssen, so dass er vollen Nutzen aus

der Zeit der Entspannung ziehen kann, mag er diese nun auf den Winter oder den Sommer verlegen.

Weissdorn, *Crataegus oxyacantha*

Immer erinnert mich der Weissdorn an die Zeiten, in denen Urgrossvater und Grossvater noch gute Pflanzenkenner waren. Ich half damals als Kind mit, die Weissdornbeeren zu zerquetschen und sie in Weisswein einzulegen. Nach einiger Zeit konnten wir dieserhalb über eines der besten Herzstärkungsmittel verfügen. Davon nahm man zeitweise ein Teelöffelchen voll ein, wodurch das müde, überarbeitete Herz wieder neu gestärkt wurde. Verglichen mit der modernen Forschung von heute lässt sich leicht feststellen, dass diese oft nur das bestätigt, was die Alten aus Erfahrung schon wussten. Crataegus ist nun einmal das pflanzliche Mittel zur Stärkung und Regeneration der Herzmuskulatur. Dass es zugleich den Blutdruck zu normalisieren vermag, ob dieser nun zu hoch oder zu niedrig ist, ist ebenfalls eine Erfahrungstatsache. Da der Weissdorn auch eine kreislauffördernde Wirkung aufweist, kommt dieser Vorzug vor allem den Herzkranzgefäßen sowie den Blutgefäßen im Gehirn zugute.

Crataegus fördert auch die Leistungsfähigkeit des Herzmuskels, weshalb er das geeignete Mittel für den Sportler darstellt. Manch ein Sportbeflissener würde eine bessere Leistung vollbringen, wenn er innert 4 bis 6 Wochen vor dem sportlichen Wettkampf Crataegus anwenden würde. Durch dessen regenerierende und erweiternde Wirkung auf die Herzkranzarterien wird der Herzmuskel besser ernährt, was auch eine Steigerung der Aktivität des Herzens zur Folge hat. Wenn der Arzt bereits Digitalis verschrieben hat, dann kann man durch gleichzeitige Einnahme von Crataegus das ärztliche Mittel besser und mit weniger Nachteilen ertragen. Gleicherweise verhält es sich auch, wenn der Arzt Strophantus verordnete. Auch die blutdrucksenkende Wirkung von Mistel und Rau-

wolfia kommt besser zur Geltung, wenn man zugleich noch Crataegus einnimmt. Crataegus ist völlig harmlos und ungiftig und weist auch keinen kumulierenden Effekt auf, wie dies bei Digitalis der Fall ist. Selbst bei sehr langer Einnahme bleibt die Wirkung bestehen. Man muss also nicht befürchten, das Mittel verliere seinen Wert, weil man sich daran gewöhnt hat. Ein Grossteil der guten und anhaltenden Wirkung von Cardiaforce ist dem Gehalt an Crataegus zuzuschreiben. Crataegisan ist ein sehr konzentriertes Weissdornpräparat. Will man in irgendeinem Präparat die volle Wirkung des Weissdorns beibehalten, dann ist es nötig, sowohl die Blüten, wie auch die Blätter sowie die noch fast unreifen Früchte zu verwenden. Die vollreifen, mehligen Früchte weisen nur noch einen bescheidenen Gehalt an Heilkraft auf. Da neben den anderen erwähnten Wirkungseffekten auch Rhythmusstörungen des Herzens durch Einnahme von Crataegus wieder normalisiert werden können, handelt es sich dabei um ein bedeutendes Heilmittel. Jeder überbeanspruchte moderne Mensch sollte dieses Mittel von Zeit zu Zeit einnehmen. Wie noch viele andere Pflanzenpräparate längere Zeit eingenommen werden müssen, so sollte man auch Crataegus mindestens 6 bis 8 Wochen anwenden, und zwar dreimal täglich 20 Tropfen. Auf diese Weise wird man den erwähnten Wirkungseffekt erwarten können.

Biochemischer Verein Zürich Rest. «Rütli», Zähringerstr. 43

Mittwoch, den 20. November 1968, 20 Uhr:
Referat unseres Präsidenten: «Die Schilddrüse und ihre Funktionsstörungen».
Einen guten Besuch erwartet der Vorstand.
Freunde und Gönner des Vereins sind herzlich willkommen.